

Allgemeiner Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABS) V

4/2026



# ABS) V-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Erfolgreich gegen E-Roller-Chaos verhandelt
- Demo und Aktionen rund um den 5. Mai
- Kino, Kultur und Tanz in den Mai

# Inhalt

---

<b>Editorial</b> .....	<b>4</b>
<b>Kompakt &amp; Aktuell</b> .....	<b>5</b>
Bericht des Vorstandes .....	5
Aktionen rund um den 5. Mai .....	6
Interessenvertretung auf Landesebene – mitreden, mitgestalten, verändern	7
ABSV und Senat einig: Freefloating für E-Scooter wird beendet .....	9
<b>Ratgeber &amp; Service</b> .....	<b>11</b>
Aprilwetter .....	11
Wetter-Apps als praktische Alltagshelfer .....	12
Sehbehindertentipp: Bunte Vielfalt in der Küche .....	12
<b>Kultur &amp; Freizeit</b> .....	<b>14</b>
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei .....	14
Die deutsche Teilung spürbar machen .....	15
Quiz .....	16
Der Possenspieler .....	17

<b>Termine</b> .....	<b>18</b>
Bezirks- und Stadtteilgruppen .....	18
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	18
Friedrichshain-Kreuzberg .....	18
Lichtenberg .....	18
Neukölln .....	19
Pankow .....	20
Reinickendorf .....	20
Spandau .....	21
Steglitz-Zehlendorf / Tempelhof-Schöneberg .....	22
Treptow-Köpenick .....	22
Fachgruppen .....	23
Arbeitskreis Kultur und Freizeit .....	23
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität .....	23
Eltern-Kind-Gruppe .....	24
Gruppe der Führhundhaltenden .....	24
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“ .....	24
Mitteltreff .....	25
Seniorengruppe .....	25
Skatgruppe .....	25
VoiceOver-Stammtisch .....	26
Wandergruppe .....	26
Blickpunkt Auge .....	26
Sport .....	28
Kulturkalender .....	29
<b>Impressum</b> .....	<b>43</b>

# Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Hörerinnen und Hörer,*

der Frühling bringt nicht nur länger werdende Tage, sondern auch wichtige Themen, Veranstaltungen und Begegnungen.

Ein zentrales Anliegen bleibt die Sicherheit im öffentlichen Raum. Aktuell führen wir Gespräche mit dem Senat über Maßnahmen für sichere Gehwege. Das E-Roller-Chaos mit den damit verbundenen Unfallgefahren für blinde und sehbehinderte Menschen muss schnellstmöglich beendet werden! Geplant sind verpflichtende Abstellplätze für E-Roller an festen Stationen.

Ein Beitrag informiert, in welchen Gremien des Senats sich Mitglieder des ABSV engagieren und die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen vertreten.

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai gibt es in diesem Jahr neben der Demonstration vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus eine dezentrale Protestaktion mit Langstockparcours in Spandau sowie eine Kunstausstellung mit Vernissage im ABSV-Vereinshaus.

Damit Sie im sprunghaften Aprilwetter gut unterwegs sind, finden Sie in dieser Ausgabe praktische Hilfsmittel-Tipps – vom passenden Schutz vor Sonne bis zur Ausrüstung für plötzliche Regenschauer.

Mehrere unserer Gruppen laden zu einer Informationsveranstaltung zum Katastrophenschutz ein. Passend dazu empfiehlt die Berliner Blindenhörbücherei aus ihrem Bestand den Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“.

Auch Kultur und Freizeit kommen in den kommenden Wochen nicht zu kurz: Vom 20. April bis 17. Mai lädt die Landeshauptstadt Potsdam wieder zu ihren Inklusionstagen mit spannenden Führungen ein. Unser Hörfilmkino „Ohren auf“ zeigt den Film „Der Himmel über Berlin“. Ein besonderes Highlight ist eine Fledermaustour. Fröhlich und musikalisch wird es am 30. April beim „Tanz in den Mai“ – eingeladen sind natürlich nicht nur Hexen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Frühlingszeit, viele schöne Begegnungen sowie erholsame und frohe Osterfeiertage.

*Herzliche Grüße  
Ihr Dr. Thomas Krämer* ■

# Kompakt & Aktuell

## Bericht des Vorstandes

von Bedia Kunz

Willkommen zur Aprilausgabe des Berichts aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle, in dem wir Ihnen und Euch im Folgenden berichten wollen, was sich in den letzten Wochen getan hat:

### Neue Satzung in Kraft

Am 18.02.2026 wurde die neue Satzung ins Vereinsregister eingetragen und löst die alte Satzung ab. Damit ist der Weg frei für die Mitgliederversammlung und zu mehr direkter Einflussnahme für Sie und Euch als Vereinsmitglieder. Für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung hat sich ein Orga-team gebildet. Das Team besteht aus unserem Geschäftsführer Dr. Thomas Krämer, Bedia Kunz, Dorothee Reinert und Michaela Nesgutzke als Assistenz des Vorstands. Auch unsere Fördermitglieder können sich über mehr Rechte freuen. Sie bekommen das passive und das aktive Wahlrecht. Das bedeutet, sie können von Ordentlichen Mitgliedern in Gremien des Vereins gewählt werden (passives Wahlrecht) und aus dieser Position dann auch in den Gremien selber wählen (aktives Wahlrecht). Und auch die Rechte unserer jüngeren und betreuten Mitglieder möchten wir mit der neuen Satzung stärken. § 12 Abs 1 regelt dazu: Die Interessen von Minderjährigen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr werden durch eine oder einen Erziehungsberechtigten vertreten. Ordentliche Mitglieder, die nach

Vollendung des 18. Lebensjahres aufgrund einer gesetzlichen Betreuung nicht in der Lage sind, ihr Stimmrecht auszuüben, können dieses Recht von einer gesetzlichen Betreuungsperson wahrnehmen lassen.

Wir haben bewusst nur diese drei Änderungen der Satzung für diesen Bericht aufgegriffen, da sie eine große Zahl unserer Mitglieder betreffen. Die weiteren wichtigen Änderungen entnehmen Sie bitte der neuen Satzung. Diese steht zum Download auf unserer Website bereit. Sie meinen „nur (tast)bares ist Wahres“ und möchten die neue Satzung lieber in Brailleschrift? Kein Problem! Sprechen Sie entweder Ihre Gruppenleitung oder unser Sekretariat an.

### Verwaltungsrat tagte

Auf seiner außerordentlichen Sitzung am 18.02.2026 beschloss der Verwaltungsrat den Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 und die Fusion der Bezirksgruppen Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg. Auch wurde die Wahl der Delegierten für den Verbandstag 2026 komplettiert. Folgende Mitglieder werden den ABSV mit ihrem Stimmrecht vertreten: Dorothee Reinert, Dietmar Polok, Angelika Ostrowski, Manuela Myszka, Silke Larsen, Johannes Sperling, Torsten Aue und Bedia Kunz. Zu Ersatzdelegierten wurden Rolf Lösekann und Frank Larsen gewählt. ►

## Hausordnung geändert

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Dorothee Reinert, Michaela Nesgutzke und Bedia Kunz hat sich mit der Hausordnung unserer Mietshäuser befasst und einige Punkte geändert/modernisiert. Die neue Hausordnung geht den betreffenden Mietern unaufgefordert über die Hausverwaltung Schäfer zu.

## Gespräche mit dem Senat gingen in die nächste Runde

Hören Sie dazu einen ausführlichen Beitrag von Paloma Rändel und Peter Woltersdorf in dieser Ausgabe.

## Vorstandswahlen am 04.07.

Noch ist Gelegenheit und Zeit, sich für die nächsten Vorstandswahlen vorzustellen. Wir berichteten in der Januarausgabe über den Beschluss des Verwaltungsrats, dass an einer Arbeit im Vorstand interessierte Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Vorstellung an den Vorstand zu richten. Wir kommen auf die Mitglieder zu und informieren über Inhalte und Zeitaufwand der Vorstandsarbeit. Die Vorstellungen werden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zusammen an die Mitglieder verschickt. Da wir hier auch nach der neuen Satzung an die Frist von 4 Wochen gebunden sind, würden wir uns freuen, wenn uns die Bewerbungen alsbald vorliegen.

Mit Wünschen für ein gesegnetes Osterfest bzw. entspannte frohe Tage schließe ich diesen Bericht und wünsche Ihnen und Euch alles Liebe

Bedia Kunz für den Vorstand ■

## Aktionen rund um den 5. Mai

*von Paloma Rändel, Claus Demel und Katrina Blach*

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung finden in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen statt.

### Demonstration und Kundgebung am 5. Mai ab 11:00 Uhr

Ein breites Bündnis aus Wohlfahrts-, Sozial- und Behindertenverbänden organisiert auch in diesem Jahr eine Demonstration. Die Route führt vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus, wo es eine Abschlusskundgebung geben wird. Mit der Demonstration setzen die Teilnehmenden ein Zeichen gegen Diskriminierung, soziale Spaltung und Ausgrenzung und fordern Solidarität und Teilhabe.

Die Demo startet um 11:00 Uhr am Brandenburger Tor und endet vor dem Roten Rathaus.

Auch der ABSV möchte gut sichtbar dabei sein. Für einen gemeinsamen Treffpunkt, für die Organisation von Begleitpersonen sowie für die Ausstattung mit Materialien bitten wir alle, die an der Demo teilnehmen möchten, sich bis spätestens Freitag, 24. April, anzumelden unter  
Telefon: 030 895 88-0,  
E-Mail: [presse@absv.de](mailto:presse@absv.de)

### Alternative Protestaktion am 5. Mai von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir, das Projekt Langstockparcours des ABSV, der Berliner Blindensportverein (BBSV) und der TSV Spandau bieten am 5. Mai eine alternative Protestmöglichkeit ►

zur zentralen Demonstration an für alle, die nicht an der zentralen Demonstration teilnehmen können oder möchten.

Die Veranstaltung findet mit einem Infotisch vor dem Rathaus Spandau (Carl Schurz Straße 2 – 6, 13597 Berlin) zwischen 11:00 und 16:00 Uhr statt. Es gibt Protestplakate und – zur Sensibilisierung Sehender – einen Langstockparcours.

Weitere Infos gibt es bei Claus Demel, E-Mail: [c.demel@absv.de](mailto:c.demel@absv.de)

### **Kunst im Vereinshaus am 8. Mai von 14:00 bis 20:00 Uhr**

Die Ausstellung „Die Antwort der Farbe – Zwei Positionen abstrakter Malerei“ zeigt Arbeiten von Aydın Öztekin und Silja Korn. Die Werke der beiden blinden Kunstschaaffenden bieten neue Perspektiven auf Wahrnehmung und Herstellungsprozess von abstrakter Malerei. Die Eröffnung findet am Freitag, 8. Mai, statt und wird musikalisch begleitet. Einige Werke können tastend erkundet werden. Bildbeschreibungen und QR-Codes ermöglichen einen barrierefreien Zugang. Begleitende Workshops laden blinde, sehbehinderte und sehende Menschen ein, selbst mit Farbe und Material zu experimentieren. Am selben Tag präsentieren rund 30 Auszubildende der Ergotherapie und Orthoptik die Ergebnisse ihrer Recherche. Sie haben sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Kunstwerke in tastbare Objekte übersetzen lassen. Entstanden sind Modelle und experimentelle Arbeiten, die Kunst für blinde und sehbehinderte Menschen über den Tastsinn erfahrbar machen.

Mehr Infos gibt es bei Katrina Blach, Telefon: 030 895-88-119, E-Mail: [katrina.blach@absv.de](mailto:katrina.blach@absv.de) ■

## **Interessenvertretung auf Landesebene – mitreden, mitgestalten, verändern**

*von Carola Müller*

Mit meinem Beitrag möchte ich den Fokus auf die Arbeit des Landesbeirats für Menschen mit Behinderungen und auf das Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG) richten.

Warum?

Weil der ABSV im Landesbeirat und in den Arbeitsgruppen der Senatsverwaltungen vertreten ist und darin gute Arbeit leistet.

Mit Beginn der 6. Amtsperiode am 10. September 2025 und für die nächsten fünf Jahre bis September 2030 wurden per Senatsbeschluss die Mitglieder für den Landesbeirat berufen. Carola Müller vom ABSV wurde als stimmberechtigtes Mitglied berufen. Vertreten wird sie durch Dr. Peter Sdorra vom Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf (DVBS).

Das führende Gremium im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen ist das Vorsitzenden-Team, das am 10. September 2025 für die 6. Amtsperiode gewählt wurde. Erster Vorsitzender ist Thomas Seerig von der Landesvereinigung Selbsthilfe. Er wird von vier weiteren Teammitgliedern unterstützt. Das Vorsitzenden-Team vertritt den Landesbeirat nach außen und bearbeitet Anfragen, die zwischen den Sitzungen eingehen, bevor sie in den Sitzungen thematisiert werden.

Die Arbeit im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung umfasst die enge Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden-Team, ►

den Mitgliedern im Landesbeirat, den Mitgliedern in den Arbeitsgruppen der Senatsverwaltungen und Gremien sowie den Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung.

Das Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG) vom 27. September 2021, insbesondere §§ 25 ff. des LGBG, bildet die rechtliche Grundlage für die Arbeit im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen in Berlin.

Primär regelt es auch die Struktur, die Berufung von 15 stimmberechtigten Mitgliedern aus Selbsthilfeorganisationen sowie deren fünfjährige Amtszeit.

Das LGBG ist die rechtliche Grundlage der Politik für Menschen mit Behinderung in Berlin und aus inklusionspolitischer Sicht von zentraler Bedeutung.

Das Abgeordnetenhaus hat am 16. September 2021 das Gesetz zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung im Land Berlin beschlossen.

Mit diesem Gesetz wurde das LGBG in seiner Gesamtheit neugestaltet.

Es verpflichtet den Berliner Senat und die öffentlichen Stellen, in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und gemäß Artikel 11 der Verfassung von Berlin, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Rechte für Menschen mit Behinderung zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten.

Nach § 19 Abs. 2 Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG) gehört auch die Benennung von Mitgliedern in die Arbeitsgruppen des Senats zu den Aufgaben des Landesbehindertenbeirates.

In seiner 2. Sitzung am 11. Februar 2026 entsandte der Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen folgende ABSV-Mitglieder in die Arbeitsgruppen der Senatsverwaltungen für die kommenden fünf Jahre:

- AG bei der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt: Andreas Krüger
- AG bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: Manuela Myszka und Peter Woltersdorf
- AG bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Manuela Myszka und Peter Woltersdorf

Alle Mitglieder im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung sowie in den Arbeitsgruppen und Gremien arbeiten mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz, um darauf hinzuwirken, dass das Land Berlin seinen Verpflichtungen aus dem LGBG nachkommt. ■

## **ABSV und Senat einig: Freefloating für E-Scooter wird beendet**

*von Paloma Rändel und Peter Woltersdorf*

Mit der Novelle der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV), die am 1. April in Kraft tritt, wurde leider die Chance verpasst, eine bundesweit einheitliche und fußgängerfreundliche Lösung für das Abstellen von E-Scootern zu schaffen. Im Gegenteil: Durch die Unterscheidung zwischen privaten E-Scootern und Leihfahrzeugen wird die Situation eher unübersichtlicher. Private Roller dürfen nun auf Gehwegen parken, sofern sie niemanden behindern. Für Leihfahrzeuge gelten dagegen die jeweiligen Sondernutzungsregelungen der Kommunen. Das gewerbliche Anbieten von Leihfahrzeugen gilt nicht als Parken und bedarf einer Sondernutzungsgenehmigung durch die Kommunen.

Da aktuell vor allem die Leihfahrzeuge für Unmut und Unfälle sorgen, sind dazu kluge Entscheidungen gefragt. Die Kommunen können den Verleih vollständig untersagen, feste Abstellflächen vorschreiben oder das Freefloating-Modell erlauben – wie wir es derzeit in Berlin erleben.

### **Verhandlung mit dem Senat**

Durch die öffentliche Verhandlung unserer Verbandsklage im vergangenen Herbst ist der öffentliche Druck auf den Senat gewachsen, Lösungen für das Abstellen von E-Rollern zu finden. Der ABSV ist dazu bereits zwei Mal zu Gesprächen eingeladen worden, an denen der geschäftsführende Vorstand sowie aus der Geschäftsstelle Dr. Thomas Krämer und Peter Woltersdorf teilgenommen haben. Beim ersten Gespräch

war außerdem Dr. Michael Richter von der rbm dabei, der als Rechtsanwalt den ABSV vertreten hatte.

Für den Senat waren mit Verkehrssenatorin Ute Bonde, Staatssekretär Arne Herz und den beiden zuständigen Abteilungsleitern ebenfalls die wichtigsten Entscheider dabei.

Beide Seiten sind sich einig, dass das ungeordnete Abstellen von E-Scootern eine erhebliche Gefährdung für blinde und sehbehinderte Personen darstellt und bald der Vergangenheit angehören soll. Kreuz und quer abgestellte Fahrzeuge, blockierte U- und S-Bahneingänge und versperrte Blindenleitsysteme dürfen kein Dauerzustand bleiben.

### **Schluss mit dem Abstellchaos**

Kern der Abstimmungen mit dem Senat ist die Abkehr vom bisherigen Freefloating-System hin zu festen Abstellorten. Künftig sollen E-Scooter nur noch an definierten Flächen abgestellt werden dürfen. Vorgesehen ist eine Ausweitung der sogenannten Jelbi-Stationen. Derzeit existieren rund 400 solcher Stationen, geplant sind bis zu 3.000 Standorte in dichter Taktung – etwa im Abstand einer Bushaltestelle zur nächsten. E-Scooter würden damit klar erkennbare, gebündelte Standorte erhalten, statt beliebig auf Gehwegen stehen zu dürfen.

Die Umstellung soll gebietsweise in sogenannten Clustern erfolgen. Sobald in einem solchen Gebiet die vorgesehenen Abstellflächen eingerichtet sind, wird das freie Abstellen technisch unterbunden. E-Scooter können dann nur noch an den Jelbi-Stationen entliehen und zurückgegeben werden. Damit ist das Freefloating in den ►

betreffenden Gebieten (Clustern) beendet. So entsteht Schritt für Schritt eine geordnete Struktur.

### Zeitraum noch ungewiss

Offen ist derzeit noch der zeitliche Rahmen. Nach der sogenannten Sharing-Strategie des Senats soll die vollständige Umsetzung bis 2035 erfolgen. Für den ABSV ist dieser Zeitraum nicht akzeptabel.

„Wir begrüßen die Pläne des Senats“, so Dr. Thomas Krämer, ABSV-Geschäftsführer. „Doch angesichts der täglichen Gefahren für blinde und sehbehinderte Menschen muss das freie Abstellen der Fahrzeuge so schnell wie möglich unterbunden werden.“

Der ABSV wird den Prozess weiterhin aktiv begleiten und sich mit Nachdruck für ein schnelleres Ende des Freefloatings deutlich vor 2035 einsetzen. ■



E-Scooter sollen zukünftig nur auf einer von bis zu 3.000 Abstellstationen geparkt werden dürfen. Die Abstellflächen sind farblich umrandet und mit Noppelplatten vom Gehweg getrennt. Foto: Peter Woltersdorf

# Ratgeber & Service

## Aprilwetter

von Katharina Diekhof

So sehr es uns alle nach diesem Winter ins Freie drängt, das Aprilwetter bleibt sprichwörtlich unberechenbar. Aber in der Hilfsmittelberatung haben wir Einiges, was dazu beitragen kann, dass Ihre Ausflüge ein voller Erfolg werden.

Wer schnell von der hellen Frühlingssonne geblendet wird, findet bei uns auch in diesem Jahr wieder eine Auswahl an Schutzschirmen. Die in der Größe verstellbaren Baumwoll-Sonnenschilde gibt es in vielen Farben und sie kosten wieder 2,40 Euro. Hochwertigere Schutzschirme für Ihre Augen gibt es ab 8,00 Euro.

Wer nicht nur einen Blendschutz braucht, sondern seinen ganzen Kopf abdecken möchte, kann zu unseren Schirmmützen greifen. Die leichteste für 6,90 Euro ist aus einem gelben Baumwollstoff mit drei aufgedruckten schwarzen Punkten. Deutlich stabiler sind unsere Base-Caps aus fester Baumwolle für 21,50 Euro, die es in zwei Ausführungen gibt: einmal in Gelb mit drei aufgestickten schwarzen Punkten und einmal in einem dunklen Blau mit einem aufgestickten EBU-Stockmännchen. Zusätzlich haben wir auch noch eine neongelbe Base-Cap aus Polyester mit drei aufgedruckten schwarzen Punkten für 22,00 Euro im Angebot. In die Kappe wurden reflektierende Elemente eingearbeitet, die für eine etwas bessere Sichtbarkeit sorgen sollen,

wenn das Wetter umschlägt oder Sie in die Dunkelheit geraten.

Noch deutlicher können Sie sich mit einer Warnweste mit Reflektorstreifen kennzeichnen. Wir haben drei mit unterschiedlichen Aufdrucken im Angebot. Die etwas größere Weste kostet 15,00 Euro und hat den Aufdruck „Blind“ sowie das Symbol mit den drei schwarzen Punkten auf gelbem Grund. Die etwas kleinere Weste gibt es für 20,50 Euro und sie hat als Aufdruck ein blaues Rechteck mit einem weißen Stockmännchen der Europäischen Blindenunion.

Ebenfalls für 20,50 Euro bekommen Sie unsere Weste mit der Kennzeichnung für Taubblindheit.

Bei wechselhaftem Wetter hat sich auch unser gelber Poncho für 12,50 Euro bewährt, der ebenfalls mit den drei schwarzen Punkten auf gelbem Grund bedruckt ist. Er kann Sie bei Regen trocken halten und nimmt nicht viel Platz in Ihrer Tasche weg, wenn Sie ihn nicht benötigen.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache:

Vom 22. bis 24. April bleibt die Hilfsmittelberatungsstelle wegen der Hilfsmittelberatertagung des DBSV geschlossen. ■

## Wetter-Apps als praktische Alltagshelfer

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Die ersten Vögel zwitschern, und die Tage werden spürbar wärmer. Doch schon am nächsten Tag werden plötzlich Regenschirme unverzichtbar, bevor kurz darauf wieder die Sonne scheint. Kaum ein Monat zeigt sich wettertechnisch so wechselhaft wie der April.

Wetter-Apps auf dem iPhone oder Android-Smartphone helfen dabei, nicht klitschnass zu werden oder falsch gekleidet das Haus zu verlassen. Sie liefern jederzeit eine aktuelle Wettervorschau für die kommenden Tage und ermöglichen es, sich optimal auf den nächsten Schritt nach draußen vorzubereiten. Darüber hinaus bieten moderne Wetter-Apps zahlreiche zusätzliche Informationen zur aktuellen Wetterlage. Dazu zählen beispielsweise die gefühlte Temperatur oder der UV-Index, die helfen, das Wetter besser einzuschätzen und den Tag entsprechend zu planen.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 50,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)  
Telefon: 030 895 88-102  
E-Mail: [thomas.schmidt@absv.de](mailto:thomas.schmidt@absv.de)

André Steinmetz (aWelt)  
Telefon: 030 895 88-104  
E-Mail: [andre.steinmetz@absv.de](mailto:andre.steinmetz@absv.de) ■

## Sehbehindertentipp: Bunte Vielfalt in der Küche

von Manuela Myszka

Wer jetzt an Gemüse-Allerlei oder Salat-Variationen denkt, liegt knapp daneben – zur Vorbereitung auf den diesjährigen Sehbehindertentag am 6. Juni zum Thema „Kochen“ befassen wir uns zunächst erst mal mit den Küchenutensilien, die zum Einsatz kommen sollen.

So edel Kochtöpfe aus Edelstahl auch aussehen mögen – kontrastreich sind sie leider nicht. Je nach Beleuchtung in der Küche kann es Lichtreflexionen geben, die die visuelle Beurteilung des Garprozesses beeinträchtigen könnten. Emailliertes Kochgeschirr gibt es in vielen Farbvarianten – das Auge kocht mit!

Auch beim Geschirr gibt es unzählige Angebote – besonders in Restaurants hadern sehbehinderte Menschen mit Glastellern oder wenn die Pizza auf einem Teller serviert wird, auf dem auch noch eine Pizza abgebildet ist – womöglich garniert mit einer haptisch als Halbkugel wahrnehmbaren Olive, die sich partout nicht aufgabeln lassen will. In der eigenen Küche muss es solche peinlichen Momente nicht geben – trotzdem darf man es gern bunt treiben. Das fängt bei Gläsern an, die auch ohne Inhalt oder nur mit Wasser befüllt ein kontrastreiches Aussehen gewährleisten.

Alle Behälter, die beim Zubereiten einer Mahlzeit für Zutaten oder zur Aufbewahrung im Kühlschrank zum Einsatz kommen, lassen sich viel schneller unterscheiden, wenn sie individuelle Farben haben. Hier sollte aber – besonders bei Flüssigkeiten – darauf geachtet werden, dass der ►

Füllstand aufgrund eines guten Kontrasts zum Inneren des Behältnisses leicht erkennbar ist.

Bei Tisch wird gewöhnlich edel aussehendes Besteck verwendet – aber vorher in der Küche können die Dinge ruhig bunter ausfallen.

Helle Teller dürfen gern einen farbigen Rand haben – so erkennt man auch eher die Grenzen, die zum Schutz blütenweißer Tischdecken beachtet werden sollten. Aber jetzt sind wir gedanklich ja doch schon beim Essen angekommen – das müssen wir uns aber erst noch mit weiteren Tipps, die wir im Sehbehinderten-Forum am 3. Juni 2026 erhalten werden, „erarbeiten“!

#### Bitte vormerken:

Das nächste Sehbehindertenforum findet am Mittwoch, 03.06., 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Thema wird „Kochen“ sein. Eingeladen ist unsere LPF-Lehrerin Genoveva Jabbusch.



Messlöffel, Schüsseln, Vorratsdosen und Abdeckungen – in meiner Küche treibe ich's bunt.



Außen orange und innen weiß zeigt sofort, dass er halb voll ist – komplett in Braun lässt nur erahnen, dass er halb leer ist.



Im Besteckkasten ist das helle Brotmesser, das rote Käsemesser und das orangene Obstmesser verletzungsfrei am farbigen Griff zu unterscheiden.

Fotos: Schmid-Myszka ■

# Kultur & Freizeit

## Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

### William Boyd – Brennender Mond

Seit seiner Kindheit leidet Gabriel Dax unter Albträumen: Erinnerungen an jene verhängnisvolle Nacht, in der seine Mutter und sein Elternhaus einem verheerenden Brand zum Opfer fielen. Seiner Schlaflosigkeit zum Trotz ist der gefeierte Reiseschriftsteller aus Chelsea auf der ganzen Welt unterwegs. In Zentralafrika bietet sich ihm die exklusive Gelegenheit, den ersten Ministerpräsidenten des erst seit Kurzem unabhängigen Kongo zu interviewen. Dax wittert eine große Story, doch dann verschwindet Patrice Lumumba kurz nach ihrem Gespräch spurlos ...

Sprecher: Alexis Kara  
Spieldauer: 10:50 h  
Bestell-Nr.: 31787

### Ulf Kvensler – Die Insel – einer kennt die ganze Wahrheit

Als Isak und Madde die Reise nach Gotland antreten, sind sie voller Zweifel. Wie wird nach Jahren des Schweigens das Wiedersehen mit Isaks Vater verlaufen? Der Vater, vor dessen Unberechenbarkeit Isak immer gewarnt wurde. Doch als das junge Paar auf der Insel ankommt, ist es überwältigt von der Schönheit, die es empfängt – so sehr, dass es alle Warnungen in den Wind schlägt. Dann streiten Isak und Madde sich immer

häufiger, und lange verschwiegene Geheimnisse der Familie werden ans Tageslicht gebracht.

Sprecher: Daniel Mühle  
Spieldauer: 10:15 h  
Bestell-Nr.: 31730

### Marie Lacrosse, Marie – Montmartre – Licht und Schatten

1866 werden in Paris Elise Lambert, die Tochter einer Wäscherin aus Montmartre, und Valérie Dumas, die Tochter eines wohlhabenden Kunsthändlers, am selben Tag geboren. In einer Zeit, in der Frauen kaum Möglichkeiten haben, hegen die beiden große Träume. Schicksalsschläge und die Liebe stellen beide vor ungeahnte Herausforderungen ...

Sprecherin: Katrin Fröhlich  
Spieldauer: 16:25 h  
Bestell-Nr.: 30774

### Jérôme Leroy – Die letzte Französin

In einer französischen Hafenstadt hat der rechtsradikale Patriotische Block die Macht übernommen. Der Polizeiapparat wird ausgebaut und militarisiert. Doch weder Ruhe noch Ordnung kehren ein, stattdessen wird Capitaine Mokrane Méguelati von der Terrorabwehr, der als Einziger Informationen über ein bevorstehendes Attentat hat, als vermeintlicher islamistischer Terrorist erschossen. ►

Sprecherin: Beate Reker  
Spieldauer: 2:16 h,  
Bestell-Nr.: 31788

## **Vargas Llosa, Mario – Die große Versuchung**

Toño Azpilcuetas Leidenschaft gilt der traditionellen peruanischen Musik, vor allem dem Walzer. Seine Entdeckung des außergewöhnlichen Gitarristen Lalo Molfino verändert sein Leben grundlegend, da er von Molfinos Spiel tief berührt ist. Dies inspiriert ihn, ein Buch über Molfino, den Walzer und die Vision eines besseren Lebens zu schreiben. Getrieben von seinem Erfolg und seiner Begeisterung, beginnt Toño, es zu erweitern – sehr zum Missfallen seiner Familie, die sich Sorgen macht. Doch Toño schreitet unaufhaltsam voran.

Sprecher: Uwe Schröder  
Spieldauer: 9:51 h  
Bestell-Nr.: 31890

## **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen**

Der neue Ratgeber Vorsorgen für Krisen und Katastrophen fasst Vorbereitungs- und Handlungsempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Checklisten unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Sprecher: Arno Kraussmann  
Spieldauer: 0:50 h  
Bestell-Nr.: 31804 ■

## **Die deutsche Teilung spürbar machen**

*von Lydia Sasnovskis*

Im Verhältnis zur Geschichte des geteilten Deutschlands bin ich relativ jung, und ich bin in der Bundesrepublik aufgewachsen. Emotional werde ich daher nie wirklich erspüren können, was es bedeutete, im geteilten Berlin gelebt zu haben. Um dem Gefühl aber tatsächlich nachzuspüren und einen tiefen Einblick in den Aufbau der Grenzanlagen, die Veränderungen im täglichen Leben der Stadt nach dem Mauerbau 1961 und die Schicksale der Mauertoten zu erhalten, möchte ich dringend den Besuch der Gedenkstätte „Berliner Mauer“ an der Bernauer Straße mit spezieller Führung für blinde und sehbehinderte Menschen empfehlen.

Es gibt sehr gründliche und lebendige Beschreibungen, illustriert durch Reliefkarten über die Aufteilung der Sektoren in Deutschland und in Berlin nach Ende des 2. Weltkrieges sowie über den Aufbau der Grenzanlagen. Beim anschließenden ausführlichen Spaziergang über das große Areal der Gedenkstätte können u. a. ein originales Mauerstück, das Ausmaß der Grenzanlagen und ihr unmittelbarer Einfluss auf das Leben in der Stadt sowie die Kapelle auf dem ehemaligen Standort der Kirche der Versöhnung erfahren werden. Einzelschicksale kamen ebenso wie harte Fakten zur Sprache: Am „Fenster des Gedenkens“ wurden Geburts- und Sterbedaten der Maueropfer vorgelesen. An Hörstationen konnte man Zeitzeugenberichten lauschen.

Während der zweistündigen Führung hat sich unser Guide viel Zeit genommen, Rückfragen geduldig und kompetent ►

beantwortet und auch die eine oder andere persönliche Erfahrung einfließen lassen.

Mit vielen frischen Eindrücken über unsere jüngere deutsche Geschichte habe ich das Gelände wieder verlassen und möchte unbedingt dazu motivieren, das großartige Angebot der Gedenkstätte großzügig zu nutzen und breit dafür zu werben.

Weiter so und mehr davon, bitte!!!

Das ist auch eine Empfehlung für Gäste und Berlinbesucher\*innen.

Es werden monatliche Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten.  
Nächster Termin:

Samstag, 25. April 2026, 11:00 bis 13:00 Uhr

Mehr Infos – siehe Kulturkalender. ■

## Quiz

von *Gisela Raff*

Jedes zu erratende Wort hat sechs Buchstaben.

1. Linie
2. Anmut
3. Warenaustausch
4. Schlamm
5. Teilstrecke
6. Sportart
7. bestimmter Zeitpunkt
8. Stadt in Thüringen
9. stark, derb
10. gernhaben
11. Antrieb
12. Himmelrichtung
13. Musiker

Die ersten Buchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: Man sieht ihn und seinesgleichen ab dem Frühling wieder fliegen, manche Menschen spüren viele von ihnen im Bauch.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. April per E-Mail an [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de) oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-0.

### Lösung des März-Rätsels:

Gesucht war der erste Buchstabe aus den folgenden Worten, die das Lösungswort – Gebirge oder Kartenwerk – ergaben.

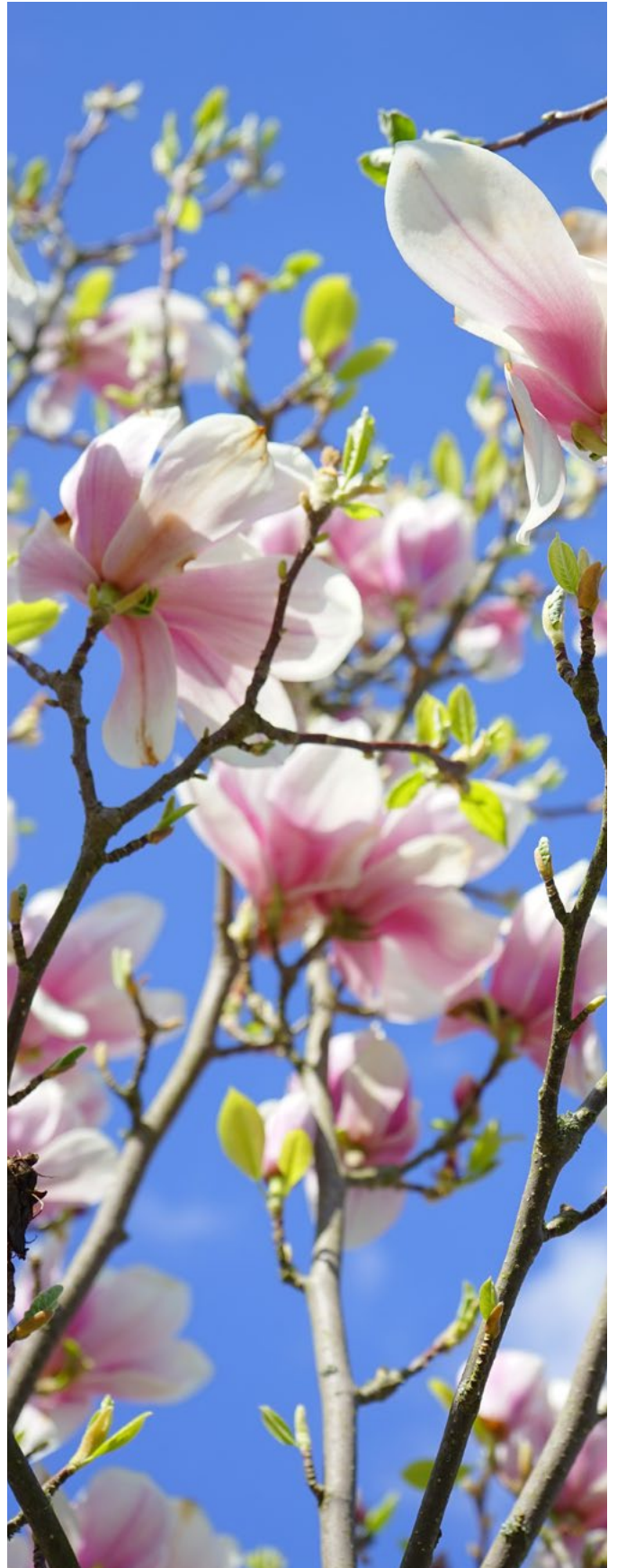
1. Angel
2. Tonne
3. Lache
4. Ahorn
5. Stock

**Lösungswort: Atlas** ■

## Der Possenspieler

von *Christine Langer*

Zwischen März und Mai  
treibt er allerlei  
Schabernack und Scherz.  
Wappnet euer Herz.  
Tags scheint warm die Sonne,  
ihr denkt, welche Wonne,  
sie will uns erfreuen,  
doch dann lässt er's schneien,  
Bäume ächzen, schreien,  
weil der Sturm sie bricht  
unterm Schneegewicht.  
Da fällt prasselnd Regen,  
ihr sagt, welch ein Segen,  
endlich grünt die Erde,  
dass es Frühling werde.  
Plötzlich bringt er Hitze,  
Donner kracht und Blitze  
seht ihr dort am Himmel,  
Ihr ruft: „Dummer Lümmel,  
gehst uns auf die Ketten!“,  
und ich möchte wetten,  
ihr sehnt nun herbei  
Wonnemonat Mai.



Die Magnolien als Frühlingsboten.  
Foto: pixabay ■

# Termine

## Bezirks- und Stadtteilgruppen

### Charlottenburg-Wilmersdorf

**Samstag, 25. April,  
11:00 bis 14:00 Uhr**

**Vortrag Katastrophenvorsorge**  
ABSV-Vereinshaus

Alle interessierten Mitglieder sind herzlich zu einem Thementag eingeladen. Mitarbeitende des ASB Berlin-Süd informieren über wichtige Verhaltenshinweise bei Katastrophenfällen, insbesondere bei einem Blackout.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den spezifischen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen.

#### **Anmeldung**

Frank Larsen (bis 22.04.2026)  
Telefon: 030 895 88-305  
E-Mail:  
[charlottenburg-wilmersdorf@absv.de](mailto:charlottenburg-wilmersdorf@absv.de)

### Friedrichshain-Kreuzberg

**Mittwoch, 29. April,  
14:30 bis 16:30 Uhr**  
**Wahlversammlung**  
Club „Lebensfreude“

Wahl der neuen Gruppenleitung und kleines Kulturprogramm. Die Einladungen an

die Mitglieder der Bezirksgruppe werden separat verschickt.

#### **Ort**

Club „Lebensfreude“  
Kadiner Str. 1, 10243 Berlin

#### **Anfahrt**

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

#### **Anmeldung**

Ute Benedikt  
Telefon: 030 22 35 80 31  
Mobil: 0176 40 51 12 57  
E-Mail: [friedrichshain-kreuzberg@absv.de](mailto:friedrichshain-kreuzberg@absv.de)

### Lichtenberg

**Mittwoch, 1. April und 6. Mai,  
14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Sprechstunde und BPA-Beratung**  
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden. ►

## **Ort**

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.  
Weitlingstraße 2  
10317 Berlin

## **Anmeldung**

Angelika Ostrowski  
Telefon: 030 895 88-350  
E-Mail: [lichtenberg@absv.de](mailto:lichtenberg@absv.de)

**Samstag, 25. April,**

**10:00 Uhr**

## **Gruppentreffen**

Für April ist eine Führung durch den Lustgarten (Mitte) geplant. Diese ist speziell für sehbehinderte und blinde Menschen konzipiert. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Domcafé zu nutzen. Nähere Informationen erhalten alle Mitglieder der Gruppe mit der schriftlichen Einladung.

---

## **Neukölln**

**Dienstag, 14. April,**

**14:00 Uhr**

## **Sprechstunde und BPA-Beratung**

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe.

## **Ort**

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln  
Werbellinstraße 42  
12053 Berlin

## **Anfahrt**

U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln oder U8 bis Boddinstraße  
Busse 166, M43 bis Morusstraße

## **Anmeldung**

Mobil: 0151 12 33 68 17

**Dienstag, 14. April,**

**15:00 Uhr**

## **Kaffeeklatsch**

Café „Happiness“ am Bat-Yam-Platz

Zum gemütlichen Kaffeeklatsch am Nachmittag wird herzlich eingeladen.

## **Ort**

Café „Happiness“  
Lipschitzallee 70  
12353 Berlin

## **Anfahrt**

U-Bahn U7 bis Lipschitzallee  
Ausgang nach der Rolltreppe links, nach 80 m auf der rechten Seite des Platzes

**Freitag, 24. April,**

**18:00 Uhr**

## **Stammtisch**

Ristorante „Monte Christo“

Stammtisch in gemütlicher Runde bei leckerem Essen.

## **Ort**

„Kleines Landhaus“  
Alt Rudow 31  
12357 Berlin

## **Anfahrt**

U-Bahn U7 bis Endstation Rudow, linker Ausgang in Fahrtrichtung. Links wenden, ►

ca. 80 m bis zur Ampel Ecke Alt-Rudow.  
Ampel überqueren, dann nach links  
ca. 250 m, ca. 5 Minuten geradeaus.

### **Anmeldung**

Anmeldung bitte unter 0151 12 33 68 17  
Bei der Anmeldung kann ein gemeinsames  
Treffen um 17:30 Uhr am U-Bahnausgang  
vereinbart werden.

## **Pankow**

### **Vorschau:**

**Samstag, 6. Juni,**  
**09:00 bis 19:30 Uhr**  
Bustour Kloster Lehnin

Gestartet wird mit einem Spargelessen in  
drei Gängen im Gasthof „Heidekrug“ in  
Oberjünne. Im Anschluss gibt es eine  
blindengerechte Führung der Klosterkirche  
und Klosteranlage Lehnin. Nachmittags wird  
im Hofrestaurant des Spargel- und Erlebnis-  
hof Klaistow Kaffee und Kuchen serviert.

Allen Mitgliedern geht eine Einladung mit  
weiteren Details schriftlich zu.

### **Treffpunkt**

- 09:00 Uhr Pankow Kirche  
Breite Straße 33-34, 13187 Berlin oder
- 09:20 Uhr BWS Blindenwohnstätte in  
Weißensee  
Berliner Allee 193 - 197, 13088 Berlin

### **Kosten**

Mitglieder der Bezirksgruppe Pankow  
zahlen einen ermäßigten Preis von 30 Euro

### **Anmeldung**

Olaf Speichert (bis 29.05.2026)  
Telefon: 030 62 20 71 55  
E-Mail: [pankow@absv.de](mailto:pankow@absv.de)

## **Reinickendorf**

**Montag, 13. April,**  
**15:00 Uhr**

### **Mitgliederversammlung**

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Vorstellung von barrierefreien Kulturveran-  
staltungen sowie des Begleitservices zu  
Kulturveranstaltungen. Referentinnen sind  
unsere Kulturbeauftragte Katrina Blach und  
die Ehrenamtskoordinatorin des ABSV Mona  
Harnischmacher.

### **Ort**

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus  
Senftenberger Ring 54  
13435 Berlin (Märkisches Viertel)

### **Anfahrt**

Bus 122 bis Senftenberger Ring Nord  
ca. 130 Meter Fußweg, Gästeparkplätze sind  
am Ribbeck-Haus vorhanden.

### **Anmeldung**

Marianne Kosanke  
Telefon: 030 413 25 12

**Freitag, 24. April,**  
**13:00 Uhr**

### **Stammtisch**

Clubhaus Rehberge

Stammtisch – für Mitglieder, die gern in  
Gesellschaft Mittag essen und sich  
unterhalten möchten. ▶

**Ort**

Vereinsclubhaus BSC Rehberge  
Afrikanische Str. 45, 13351 Berlin

**Anfahrt**

Bus 221 bis Afrikanische Straße /  
Transvaalstraße

**Anmeldung**

Marianne Kosanke  
Telefon: 030 413 25 12

---

**Spandau**

**Mittwoch, 1. April und 6. Mai**

**15:30 bis 17:00 Uhr**

**Treffen**

Seniorenklub Lindenufer

Die Gruppe sitzt gemütlich zusammen und tauscht sich aus. Als Gast wird die Ehrenamtskoordinatorin des ABSV, Mona Harnischmacher, dabei sein und sich der Gruppe vorstellen.

**Ort**

Seniorenklub Lindenufer  
Mauerstraße 10 a  
13597 Berlin

**Anfahrt**

S-Bahn S3, S9 bis Bahnhof Spandau  
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau  
Busse 130, 134, 135, 136, 137, 237, 337, 638,  
671, M32, M36, M37, M45, X33, X36, X37 bis  
Rathaus Spandau

**Anmeldung**

Telefon: 030 895 88-315  
Mobil: 0176 31 20 29 96  
E-Mail: [spandau@absv.de](mailto:spandau@absv.de)

**Donnerstag, 16. April,**

**18:00 Uhr**

**Stammtisch**

Café „Lutetia“

Der Stammtisch bietet eine gemütliche Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

**Ort**

Café „Lutetia“  
Jüdenstraße 10  
13597 Berlin

**Anfahrt und Anmeldung**

siehe Termin am 1. April.

**Dienstag, 28. April,**

**17:00 Uhr**

**Fit mit Manfred Schmidt**

Bleiben Sie auch im Alter in Bewegung – „Fit mit Manfred Schmidt“ begleitet Sie mit einfachen Übungen am Telefon, ganz ohne Vorkenntnisse.

**Anmeldung**

Manfred Schmidt  
Mobil: 0179 597 83 92

## **Steglitz-Zehlendorf / Tempelhof-Schöneberg**

**Samstag, 11. April,  
14:00 Uhr**

### **Erstes Treffen der Fusionsgruppe**

**Steglitz-Zehlendorf /  
Tempelhof-Schöneberg**

ABSV-Vereinshaus

Anlässlich der Fusion der Gruppen Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg wollen wir dieses Treffen nutzen, um uns besser kennenzulernen. Des Weiteren wollen wir uns, in Vorbereitung auf die erste vereinsweite Mitgliederversammlung, mit den entsprechenden Passagen der neuen Satzung auseinandersetzen.

**Donnerstag, 23. April,  
17:30 Uhr**

### **Stammtisch**

Osteria „Angelini“

Der Stammtisch bietet eine gemütliche Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

### **Ort**

Osteria „Angelini“

Schloßstraße 54

12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

### **Anfahrt**

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

## **Treptow-Köpenick**

**Dienstag, 7. April,  
14:30 bis 16:30 Uhr**

### **Treffen der Gruppe Köpenick**

Austausch von Informationen und Neuigkeiten, sowie persönliche Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Änderungen (zum Beispiel witterungsbedingt) sind möglich.

### **Ort**

Hauptmannsklub 103,5

Wendenschloßstraße 103

(Nähe Schloßplatz Köpenick)

12559 Berlin

### **Anfahrt**

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße

Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/  
Wendenschloßstraße

**Montag, 27. April,**  
**14:00 Uhr**  
**Treffen der Gruppe Treptow**  
Kiezklub Treptow-Kolleg

Treffen mit dem Geschäftsführer des ABSV,  
Dr. Thomas Krämer.

**Ort**  
Kiezklub Treptow-Kolleg  
Schöntaler Weg 21  
12437 Berlin

**Anfahrt**  
S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85 bis  
Baumschulenweg  
Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265  
bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße,  
166 bis Mosischstraße

**Anmeldung**  
Jan Riedel  
Telefon: 030 933 61 45  
E-Mail: [treptow@absv.de](mailto:treptow@absv.de) ■

## Fachgruppen

---

### Arbeitskreis Kultur und Freizeit

**Montag, 13. April,**  
**17:30 Uhr**  
**Treffen**

Das Treffen findet online per Zoom statt.

Es gibt einen fachlichen Input zum Thema  
„Barrierefreie Schriftgestaltung im Museum“

#### Anmeldung

Katrina Blach  
Telefon: 030 895 88-119  
E-Mail: [katrina.blach@absv.de](mailto:katrina.blach@absv.de)

---

### Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

**Dienstag, 21. April,**  
**17:00 Uhr**  
**Treffen**

Das Treffen findet online per Zoom statt.

#### Anmeldung

Peter Woltersdorf  
Telefon: 030 895 88-138  
E-Mail: [peter.woltersdorf@absv.de](mailto:peter.woltersdorf@absv.de)

---

## Eltern-Kind-Gruppe

**Samstag, 25. April und 9. Mai,**

**15:00 bis 18:00 Uhr**

**Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Unsere liebevolle Eltern-Kind-Gruppe kommt am Nachmittag zusammen, um in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

### **Anmeldung**

Mandy Hamann

Telefon: 0152 234 769 52

---

## Gruppe der Führhundhaltenden

**Samstag, 25. April,**

**09:30 Uhr**

**Spaziergang im Grunewald**

ABSV-Vereinshaus

Der Spaziergang ist dieses Mal aufgrund des anschließenden Vortrags zum Thema Katastrophenvorsorge etwas früher und kürzer angesetzt.

### **Treffpunkt**

Wir treffen uns vor dem Vereinshaus.

### **Anmeldung**

Bitte unbedingt anmelden, damit ausreichend sehende Assistenzpersonen anwesend sind!

Silke Larsen

Telefon: 030 895 88-333

WhatsApp: 0174 200 20 46

E-Mail: [silke.larsen@ehrenamt.absv.de](mailto:silke.larsen@ehrenamt.absv.de)

**Samstag, 25. April,**

**11:00 bis 14:00 Uhr**

**Infotag Katastrophenvorsorge**

ABSV-Vereinshaus

Um im Falle einer, hoffentlich lange ausbleibenden, Katastrophensituation besser vorbereitet zu sein, findet im ABSV eine Informationsveranstaltung zum Thema Katastrophenschutz mit Schwerpunkt Blackout statt.

Der Kurs wird vom Katastrophenschutz gesponsert, daher fallen keine Teilnahmegebühren an.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, für die Seminarhelfenden eine freiwillige Spende zu sammeln.

### **Anmeldung**

Silke Larsen (bis 22.04.2026)

Telefon: 030 895 88-333

E-Mail: [silke.larsen@ehrenamt.absv.de](mailto:silke.larsen@ehrenamt.absv.de)

---

## iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

**Freitag, 10. April,**

**15:00 bis 17:00 Uhr**

**Erfahrungsaustausch**

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2

### **Anmeldung**

Frau Rehberg

Telefon: 030 931 51 16

E-Mail: [rehberg1059@gmail.com](mailto:rehberg1059@gmail.com)

---

## Mitteltreff

**Samstag, 25. April,**

**11:00 bis 14:00 Uhr**

**Infotag Katastrophenvorsorge**

ABSV-Vereinshaus

Um im Falle einer, hoffentlich lange ausbleibenden, Katastrophensituation besser vorbereitet zu sein, findet im ABSV eine Informationsveranstaltung zum Thema Katastrophenschutz mit Schwerpunkt Blackout statt.

Der Kurs wird vom Katastrophenschutz gesponsert, daher fallen keine Teilnahmegebühren an.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, für die Seminarhelfenden eine freiwillige Spende zu sammeln.

### Anmeldung

Lisa Groll (bis 22.04.2026)

Telefon: 030 895 88-326

E-Mail: [lisa.groll@ehrenamt.absv.de](mailto:lisa.groll@ehrenamt.absv.de)

### Vorschau:

**Samstag, 7. November,**

**10:00 bis 14:00 Uhr**

**Selbstverteidigungskurs**

ABSV-Vereinshaus

In den vier Stunden bekommt ihr praktische Tipps und trainiert effektive Techniken, mit denen ihr euch im Alltag sicherer fühlen könnt. Der Kurs ist für alle geeignet – ganz egal, ob ihr schon Erfahrung habt oder nicht.

### Kosten

3,00 Euro pro Person

## Anmeldung

Lisa Groll (bis 23.10.2026)

Telefon: 030 895 88-326

E-Mail: [lisa.groll@ehrenamt.absv.de](mailto:lisa.groll@ehrenamt.absv.de)

---

## Seniorengruppe

**Donnerstag, 9. April,**

**15:00 Uhr**

**Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Wir tauschen uns über Tricks beim Kochen aus und zeigen praktische Hilfsmittel. Außerdem gebe ich Daten bekannt, wie und wo man günstig und gut Essen ins Haus bestellen kann.

### Treffpunkt

Klubraum

### Anmeldung

Ingrid David

Telefon: 030 795 16 21

---

## Skatgruppe

**Samstag, 4. Und 25. April,**

**14:00 bis 17:00 Uhr**

**Skat**

ABSV-Vereinshaus

### Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2

### Anmeldung

Rainer Winistädt

Telefon: 030 394 84 68

Dieter Jacob

Telefon: 030 411 83 75

---

## VoiceOver-Stammtisch

**Dienstag, 28. April,**  
**15:00 Uhr**

**VoiceOver-Stammtisch**  
ABS-Vereinshaus

### Treffpunkt

Treffen im Klubraum/ Kantine

### Anmeldung

Reiner Kozuskewicz  
Telefon: 0176 80 40 82 69  
E-Mail: [kozuskewicz@icloud.com](mailto:kozuskewicz@icloud.com)

---

## Wandergruppe

**Samstag, 25. April,**  
**08:00 Uhr**

### Wanderung mit Einkehr

Eine Woche später als im Wanderplan ausgeschrieben geht es in den Ort mit dem Kloster, wo das berühmte Schwarzbier herkommt. Auf einer 9 km langen Wanderung entdecken wir die Umgebung rund um diesen Ort an der Oder. Eine Einkehr ist natürlich auch vorgesehen.

### Treffpunkt

08:00 Uhr Ostkreuz, östlicher unterer Regionalbahnsteig (Mitte). Wir fahren mit dem RE1 nach Frankfurt (Oder) und müssen dort umsteigen. Zustiege an anderen Bahnhöfen sind nach telefonischer Absprache möglich.

### Anmeldung

Petra Hofmann (bis 20.04.2026)  
Telefon: 03342 20 71 46,  
Mobil: 0157 87 87 55 27 ■

---

## Blickpunkt Auge

### Vorträge

**Mittwoch, 29. April,**  
**17:00 Uhr**  
**Grüner Star (Glaukom)**  
ABS-Vereinshaus

### Referent:

Prof. Dr. med. Oliver Zeitz, stellvertretender Klinikdirektor und Standortleiter am Campus Benjamin Franklin (CBF) der Augenklinik Charité – Universitätsmedizin Berlin

### Anmeldung

Thomas Schmidt / Marina Rakow  
Koordination medizinische Vortragsreihe  
Telefon: 030 895 88-151  
E-Mail: [berlin@blickpunkt-auge.de](mailto:berlin@blickpunkt-auge.de)

---

## Selbsthilfetreffen

**Donnerstag, 7. Mai,**  
**15:00 bis 17:00 Uhr**  
**Selbsthilfegruppe Glaukom**  
ABS-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid

### Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0  
E-Mail: [info@absv.de](mailto:info@absv.de)

## Beratungen

**Mittwoch, 1. April und 6. Mai,  
14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Lichtenberg**  
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.  
Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

**Ort**  
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.  
Weitlingstraße 2  
10317 Berlin

**Anmeldung**  
Angelika Ostrowski  
Telefon: 030 895 88-350  
E-Mail: [lichtenberg@absv.de](mailto:lichtenberg@absv.de)

**Dienstag, 14. April,  
10:00 bis 12:00 Uhr**  
**Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Neukölln**  
Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag im Monat.  
Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene

und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden. Durchführender ist Peter Nicolai.

**Ort**  
Bürgerzentrum Neukölln  
Werbellinstraße 42  
12053 Berlin

**Anfahrt**  
UBahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis Boddinstraße  
Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

**Anmeldung**  
Peter Nicolai  
Telefon: 030 895 88-311  
E-Mail: [neukoelln@absv.de](mailto:neukoelln@absv.de)

**Donnerstag, 23. April,  
14:00 bis 17:00 Uhr**  
**Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Reinickendorf**  
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Wir beraten Sie an jedem vierten Donnerstag im Monat.

Beratung und Information zu vielen Themen rund ums Sehen wie Hilfsmittel und Alltagshilfen oder rechtliche Fragen.

**Ort**  
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus  
Senftenberger Ring 54  
13435 Berlin

**Anmeldung**  
Dieter Jacob und Peter Bobien  
Telefon: 030 895 88-341  
E-Mail: [petra.rissmann@absv.de](mailto:petra.rissmann@absv.de) ►

**Donnerstag, 30. April,  
13:00 bis 16:00 Uhr  
Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Marzahn  
Augenklinik Marzahn**

Wir beraten Sie an jedem letzten Donnerstag im Monat.  
Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

**Ort**  
Augenklinik Marzahn  
Brebacher Weg 15  
12683 Berlin

**Anmeldung**  
Bei Petra Rissmann  
Telefon: 030 895 88-115  
E-Mail: [petra.rissmann@absv.de](mailto:petra.rissmann@absv.de) ■

## Sport

---

### Showdown im BBSV

**Jeden Mittwoch,  
16:00 bis 18:00 Uhr  
ABS-Vereinshaus**

In der Showdown-Trainingsgruppe gibt es noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene.

Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

**Anmeldung**  
Frank Larsen  
Telefon: 0179 764 61 15  
E-Mail: [franklarsen@gmx.de](mailto:franklarsen@gmx.de)

---

### Qigong

**Jeden Dienstag,  
11:00 bis 12:00 Uhr  
ABS-Vereinshaus**

Frank Larsen lädt herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

**Anmeldung**  
Frank Larsen  
Telefon: 0179 764 61 15  
E-Mail: [franklarsen@gmx.de](mailto:franklarsen@gmx.de)

## DBSV-Frauenseminar „Chakra Yoga“

18. bis 21. Juni 2026

Die Seminarleiterin Romy Sommer (selbst sehbehindert), Osteopathin und Heilpraktikerin mit langjähriger Yoga-Erfahrung, vermittelt Übungen aus dem Chakra Yoga. Chakren sind Energiezentren im Körper, die für einen ausgeglichenen Energiehaushalt sorgen. Mit gezielten Übungen und Techniken lernen die Teilnehmerinnen, ihre Energie wieder ins Gleichgewicht zu bringen und Methoden zu entwickeln, die sich gut in den Alltag integrieren lassen.

Gerade Menschen mit Beeinträchtigung haben häufig einen erhöhten Energieverbrauch durch belastende Alltagssituationen. Das Seminar zeigt Wege auf, diesem Mehraufwand bewusst zu begegnen. Die meisten Übungen finden auf dem Boden statt. Am Ende erhalten die Teilnehmerinnen ein Skript mit allen Techniken für das Üben zu Hause.

### Ort

Konferenzhotel Ysenburger Hof  
Gelnhäuser Straße 5  
63505 Langenselbold  
[www.ysenburgerhof.de](http://www.ysenburgerhof.de)

### Kosten

270,00 Euro / ermäßigt 240,00 Euro für Mitglieder eines DBSV-Landesvereins

Im Preis enthalten sind Unterkunft mit Vollpension sowie das gesamte Seminarprogramm.

### Anmeldung

Katerina Athanasiadou, (bis 15.04.)  
E-Mail: [k.athanasiadou@dbsv.org](mailto:k.athanasiadou@dbsv.org) ■

## Kulturkalender

Freitag, 3. April und 1. Mai,  
19:00 bis 21:30 Uhr,

Samstag, 4. April und 2. Mai,  
15:00 bis 17:30 Uhr

„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit  
Audiodeskription

Friedrichstadt Palast

ab 8 Jahren

mit einer Pause von 30 Minuten

Tastführung: 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Oh, wie es wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen. Als Luci die Augen öffnet, ist sie umgeben von ihren schönsten ungelebten Träumen. Ihr altes Leben klingt nur noch wie ein fernes Echo. Jeder Atemzug ein Pinselstrich, jeder Raum eine neue Möglichkeit. Und vor ihr – der Mann ihrer Träume.

Neuanfang, flüstert die Fantasie. Träume platzen, warnt die Vernunft. Doch er kämpft um ihre Liebe. Luci muss entscheiden: Bleibt sie realistisch – oder wagt sie es, ihren Traum zu leben?

### Ort

Friedrichstadt Palast  
Friedrichstraße 107  
10117 Berlin

Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

### Kosten

ab 19,80 Euro, Begleitperson frei

### Anmeldung

Telefon: 030 23 26 23 26  
WhatsApp: 0174 425 38 72

**Sonntag, 5. April,  
19:30 bis 22:45 Uhr**  
„Linie 1“, Theater mit Audiodeskription  
GRIPS Theater Berlin

ab 16 Jahre; Aufführung mit einer Pause

Natalie kommt aus der Provinz nach West-Berlin und landet sechsuhrvierzehn am Bahnhof Zoo. Sie ist auf dem Weg zu Johnny, einem Berliner Rockmusiker. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, begibt sie sich auf die Suche nach ihm. Sie steigt in die U-Bahn Linie 1, Richtung Schlesisches Tor. Dort gerät sie in den Sog der Stadt und trifft auf ein Panoptikum verlorener, suchender, keifender, aber auch warmherziger Menschen, wie sie sich 1986 auf der Insel der Seligen tummeln.

Eine musikalische Revue, ein Drama übers Leben und Überleben in der Großstadt. Eine Reise in die Zeit der Mauerstadt voller Hoffnung, Mut und Selbstbetrug.

#### **Ort**

GRIPS Theater Berlin  
Altonaer Straße 22  
10557 Berlin

#### **Anfahrt**

Nähe U-Bahnhof U9 Hansaplatz oder  
S-Bahnhof Bellevue

#### **Tickets**

33,00 Euro, ermäßigt 20,00 Euro;  
Begleitperson frei

#### **Anmeldung**

Telefon: 030 39 74 74 77  
E-Mail: [tickets@grips-theater.de](mailto:tickets@grips-theater.de)  
Online: [www.grips-theater.de](http://www.grips-theater.de)

**Mittwoch, 8. April, 18:00 bis 19:30 Uhr,  
Samstag, 18. April, 12:00 bis 13:00 Uhr,**  
„Natur und deutsche Geschichte.  
Glaube – Biologie – Macht“, Telefonführung  
Deutsches Historisches Museum

Was ist gemeint, wenn von „Natur“ die Rede ist? Auf diese Frage sind in der deutschen Geschichte sehr unterschiedliche Antworten gegeben worden. Regierungen sowie religiöse und politische Bewegungen haben den Begriff der Natur definiert – und für sich beansprucht. In der Ausstellung zeigt das Deutsche Historische Museum, wie unterschiedlich „Natur“ zu verschiedenen Zeiten im Spannungsfeld von Glaube, Biologie und Macht verstanden und politisch eingesetzt wurde. Der schillernde und vielseitige Begriff der „Natur“ wird in seiner historischen Breite und Tiefe ausgelotet. Die Ausstellung blickt auf Beispiele aus 800 Jahren deutscher Geschichte zurück: Ausgehend von Hildegard von Bingens Begriff der göttlichen „Grünkraft“ im 12. Jahrhundert spannt die Kuratorin Julia Voss den Bogen bis zu den Naturkonzepten im geteilten Deutschland, der Umweltpolitik und der frühen Anti-Atomkraft-Bewegung der 1970er Jahre.

#### **Kosten**

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro

#### **Anmeldung**

Telefon: 030 20 30 47 50 oder  
030 20 30 47 51  
E-Mail: [fuehrung@dhm.de](mailto:fuehrung@dhm.de)

**Freitag, 10. April, und Samstag, 11. April,  
19:00 Uhr**

**„escape valse“, ein getanztes Konzert mit  
Audiodeskription**

Kühlhaus Berlin

Das Team von Hörmal Audio freut sich, erstmals mit dem Stegreif-Orchester eine Audiodeskription umzusetzen – und diese ist etwas Besonderes: Orchester, Publikum und Audiodeskription bewegen sich gemeinsam durch den Raum!

Das improvisierende Stegreif-Orchester aus 30 internationalen Musiker\*innen spielt ohne Dirigent, Noten oder feste Sitzplätze und verbindet Musik, Bewegung und Improvisation zu einem intensiven Konzerterlebnis. Es treffen Musik und Tanz aufeinander, inspiriert von Ravels La Valse: ein rauschhafter Wirbel zwischen Ekstase, Zweifel und Verbundenheit, der für blinde und sehbehinderte Gäste audiodeskriptiv erlebbar gemacht wird.

#### **Ort**

Kühlhaus Berlin  
Luckenwalder Str. 3  
10963 Berlin

#### **Kosten**

25,00 Euro, ermäßigt 16,00 Euro  
Begleitperson frei

Tickets

Telefon: 0341 33 20 88 60

E-Mail:

[veranstaltungen@hoermal-audio.org](mailto:veranstaltungen@hoermal-audio.org)

**Mittwoch, 15. April und 6. Mai,  
15:00 bis 17:00 Uhr**

**„Judentum erklingt“, Klang- und  
Tastführung**

Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Jüdische Popmusik und synagogaler Gesang stimmen die Teilnehmenden ein. In der Gruppe wird diskutiert, was jüdische Musik ausmacht. Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke. Die Besucherinnen und Besucher ertasten oder riechen Objekte und hören Klangstationen, die sie die vielstimmige jüdische Kultur und Religion erfahren lassen: Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen.

#### **Ort**

Jüdisches Museum  
Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin

#### **Treffpunkt**

„Meeting Point“, Foyer Altbau

#### **Anfahrt**

U-Bahn U6 bis Hallesches Tor,  
Bus 248 bis Jüdisches Museum

#### **Kosten**

6,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;  
Begleitperson frei

#### **Anmeldung**

Telefon: 030 25 99 33 05

E-Mail: [visit@jmberlin.de](mailto:visit@jmberlin.de)

**Samstag, 18. April,**  
**12:00 bis 13:00 Uhr**  
**„Natur und deutsche Geschichte.**  
**Glaube – Biologie – Macht“, Führung mit**  
**Objektbeschreibung**  
Deutsches Historisches Museum

Mehr Infos – siehe 8. April

**Samstag, 18. April,**  
**18:00 Uhr**  
**„Ab heute heißt du Sara“, Theater mit**  
**Audiodeskription**  
GRIPS Theater

Tastführung: 17:00 Uhr  
(Treffpunkt: linke Einlasstür)

Nach einer überarbeiteten Wiederaufnahme im Herbst 2023 zeigt das GRIPS Theater mit „Ab heute heißt du Sara“ erstmals eine Vorstellung mit Audiodeskription und Tastführung im Vorfeld.

Das Theaterstück „Ab heute heißt du Sara“ ist die Dramatisierung des autobiographischen Berichts „Ich trug den gelben Stern“ von Inge Deutschkron. Die jüdische Autorin, Publizistin, Journalistin und Zeitzeugin konnte dank der Hilfe einiger Berlinerinnen und Berliner während des Nationalsozialismus in Berlin untertauchen und somit überleben.

Tipp: Im Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt ist Inge Deutschkron ein eigener Raum gewidmet.

**Ort**  
GRIPS Theater Berlin  
Altonaer Straße 22  
10557 Berlin

**Anfahrt**  
Nähe U-Bahnhof U9 Hansaplatz oder  
S-Bahnhof Bellevue

**Tickets**  
22,00 Euro / ermäßigt 12,00 Euro

**Anmeldung**  
Telefon: 030 39 74 74 77  
E-Mail: [tickets@grips-theater.de](mailto:tickets@grips-theater.de)

**Donnerstag, 23. April, und  
Freitag, 8. Mai,  
11:00 Uhr  
Inklusionstage Potsdam: „Kunst mit  
verschiedenen Sinnen erleben!“,  
Tastführung  
Museum Barberini**

Alle sind eingeladen, mit verschiedenen Sinnen, die bedeutende Sammlung der französischen Impressionisten und die Ausstellung „Avantgarde. Max Liebermann und der Impressionismus in Deutschland“ zu entdecken und gemeinsam ein bleibendes Kulturerlebnis zu erfahren.

Dabei werden die Ausstellungen mit verschiedenen Sinnen erfahrbar gemacht. Mit Hilfe von taktilen Modellen einiger Gemälde, den detaillierten Beschreibungen des Guides, können individuelle Formen und Strukturen der Pinselstriche erfahren werden.

**Ort**  
Museum Barberini  
Humboldtstraße 5 - 6  
14467 Potsdam

**Anfahrt**  
Nähe Potsdam Hauptbahnhof  
(zu Fuß über die Lange Brücke)

**Kosten**  
Eintritt: 16,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro  
Führung: 3,00 Euro  
Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Telefon: 0331 236 01 44 99  
E-Mail:  
[besucherservice@museum-barberini.de](mailto:besucherservice@museum-barberini.de)

**Freitag, 24. April, und  
Dienstag, 28. April, 19:00 Uhr  
„MASPINDZELI“,  
georgisches A-Cappella-Chor Ensemble  
Heilige-Geist-Kirche**

Polyphone Gesänge existieren seit Jahrtausenden in Georgien und haben sich über die Zeit hinweg zu einer einzigartigen facettenreichen Kunstform entwickelt. Das Ensemble MASPINDZELI wurde 2011 in Westgeorgien gegründet und widmet sich seitdem mit Hingabe der Interpretation traditioneller Lieder. Durch ihre außergewöhnliche Schönheit und ihre kulturelle Bedeutung hat die georgische Chormusik weltweit Anerkennung gefunden und zählt seit 2007 zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe. Tauchen Sie ein in die Klangwelt Georgiens und lassen Sie sich von den eindrucksvollen Stimmen der Sänger verzaubern!

**Ort**  
Heilige-Geist-Kirche Moabit  
Perleberger Str. 36  
10559 Berlin-Moabit

**Anfahrt**  
Bus M27 bis Havelberger Straße  
U-Bahn U9 bis Birkenstraße  
Trams M5, M8, M10 bis Lübecker Straße

**Kosten**  
Vorverkauf: 10,00 Euro, Abendkasse: 15,00 Euro; Begleitperson frei

**Tickets**  
E-Mail: [tickets@kolchievents.com](mailto:tickets@kolchievents.com)

**Samstag, 25. April,**  
**14:00 bis 16:00 Uhr**  
**„Skulptur begreifen“, Tastführung**  
Friedrichswerdersche Kirche

Die Ausstellung „Ideal und Form“ zeichnet mit Skulpturen und Plastiken von der Schinkelzeit bis zum Kaiserreich die Entwicklungslinien des langen 19. Jahrhunderts in die Moderne nach.

Erkunden Sie gemeinsam die Skulpturen der Berliner Bildhauerschule in der Friedrichswerderschen Kirche. Die Werke zeichnen sich durch eine große Formenvielfalt aus. Jede Skulptur erzählt eine eigene Geschichte. Die Besucher\*Innen erkunden die Ausstellung anhand ausgewählter Objekte und tauschen sich darüber aus.

**Ort**  
Friedrichswerdersche Kirche  
Werderscher Markt  
10117 Berlin

**Treffpunkt**  
Eingangsbereich der Kirche

**Anfahrt**  
U-Bahn U5 bis Museumsinsel  
Bus 200 bis Werderscher Markt

**Kosten**  
6,00 Euro; Begleitperson frei

**Tickets**  
Telefon: 030 266 42 42 42

**Samstag, 28. März,**  
**11:00 bis 13:00 Uhr**  
**Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau**  
Gedenkstätte Berliner Mauer

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

**Ort**  
Gedenkstätte Berliner Mauer  
Bernauer Str. 119  
13355 Berlin

**Anfahrt**  
S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;  
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10  
bis Gedenkstätte Berliner Mauer

**Kosten**  
5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;  
Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Anliegen erreichen Sie uns unter:  
Telefon: 030 467 98 66 23  
E-Mail:  
[besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de](mailto:besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de)

**Sonntag, 26. April**

**14:00 Uhr**

**Ohren auf! „Der Himmel über Berlin“,  
Hörfilm mit offener Audiodeskription**  
Zeughauskino

Einführung: Jörg Becker  
(Historiker, Filmpublizist und Vermittlungs-  
referent an der Deutschen Kinemathek)

Spielfilm aus dem Jahr 1987 von Wim  
Wenders.

Der sowohl in Farbe als auch in Schwarzweiß  
gedrehte Film erzählt von unsichtbaren,  
unsterblichen Engeln, die in Berlin wandeln  
und den Gedanken der menschlichen  
Bewohner zuhören, um die Verzweifelten zu  
trösten. Einer der Engel, der von Bruno Ganz  
gespielte Damiel, verliebt sich in eine junge  
Frau und beschließt, aus Liebe zu ihr sterb-  
lich zu werden.

#### **Ort**

Zeughauskino  
derzeit im Pei-Bau des Deutschen Histori-  
schen Museums  
Unter den Linden 2, 10117 Berlin

#### **Treffpunkt**

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),  
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

#### **Anfahrt**

U-Bahn U5 bis Museumsinsel,  
Busse 100, 300 bis Staatsoper

#### **Kosten**

Der Eintritt ist frei!

#### **Anmeldung**

Telefon: 030 895 88-0  
E-Mail: [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de)

**Sonntag, 26. April,**

**11:00 Uhr**

**„Architektur begreifen“, Tastführung**  
Neue Nationalgalerie

Die inklusive Führung konzentriert sich ganz  
auf die besondere, denkmalgeschützte  
Museumsarchitektur. Sie ist für Menschen  
mit und ohne Sehbeeinträchtigung, mit und  
ohne Einschränkungen konzipiert.  
Das neue Tastmodell dient als Ausgangs-  
punkt, um Mies van der Rohes Gebäude  
fühlend und interaktiv buchstäblich zu  
„begreifen“. Das Modell macht die wesentli-  
chen Merkmale der Museumshalle erfahr-  
bar: den fließenden Übergang von außen  
nach innen durch die gläserne Fassade und  
die Mischung aus Einfachheit, Klarheit und  
hochwertiger Materialität. Gemeinsamen  
werden auch das Untergeschoss und – je nach  
Jahreszeit – der Skulpturengarten mit Ange-  
boten zum Tasten und Aufforderungen zu  
einer geschärften Wahrnehmung erkundet.

#### **Ort**

Neue Nationalgalerie  
Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

#### **Anfahrt**

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz  
Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis  
Potsdamer Brücke

#### **Kosten**

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro  
Führung: 6,00 Euro  
Begleitperson frei

#### **Anmeldung**

Telefon: 030 266 42 42 42  
E-Mail: [service@smb.museum](mailto:service@smb.museum)

**Sonntag, 26. April,**

**13:00 Uhr**

**„Das Leben vor 12.000 Jahren – Steinzeit zum Anfassen“, Tastführung**

James-Simon-Galerie

Fühlen, sehen, hören – und Geschichte erleben! Entdecken Sie, wie Menschen zusammenlebten, bauten und feierten. Taktile Repliken von Skulpturen, Reliefs und T-Pfeilern machen die Frühzeit lebendig. Nach der Führung durch die Sonderausstellung in der James-Simon-Galerie können Sie im Museum für Vor- und Frühgeschichte originale Objekte anfassen, diskutieren und die Kreativität, Zusammenarbeit und den Alltag der frühen Menschen hautnah erfahren.

**Ort**

James-Simon-Galerie  
Bodestraße  
10178 Berlin

**Treffpunkt**

Kasse / Information

**Anfahrt**

S-Bahn bis Hackescher Markt;  
Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper;  
Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

**Kosten**

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro;  
Führung: 10,00 Euro  
Begleitperson frei

**Anmeldung**

Telefon: 030 266 42 42 42  
E-Mail: [service@smb.museum](mailto:service@smb.museum)

**Sonntag, 26. April,**

**16:00 Uhr**

**„Wolf“, Theater mit Audiodeskription**  
Theater an der Parkaue

ab 10 Jahren

Tastführung: 14:30 Uhr

Wenn du etwas beobachtest, das nicht okay ist – traust du dich, etwas zu sagen? Kemi findet Wandern blöd, Insekten eklig und Bäume nur als Schränke super. Trotzdem muss er ins Ferienlager im Wald – mit seiner Klasse und ausgerechnet mit Marko und seinen Kumpels. Sie machen andere „andersiger“, so wie Jörg. Kemi ist froh, dass es nicht ihn trifft. Doch dann teilt er die Hütte mit Jörg. Als Marko ihn erneut ins Visier nimmt und alle wegsehen, muss Kemi sich entscheiden: schweigen oder einstehen? Saša Stanišićs preisgekrönter Roman erzählt von Mobbing, Angst und Zivilcourage. Raphael Moussa Hillebrand bringt „Wolf“ mit großem Ensemble und Tanz auf die Bühne.

**Ort**

Theater an der Parkaue  
Parkaue 29, 10367 Berlin

**Anfahrt**

S- und U-Bahn U5 bis Frankfurter Allee, Tram 16, M13 bis Rathaus Lichtenberg

**Kosten**

15,00 Euro / ermäßigt 9,00 Euro  
Karten für Kinder: 7,00 Euro  
Begleitperson frei

**Anmeldung**

Telefon: 030 55 77 52 52  
E-Mail: [service@parkaue.de](mailto:service@parkaue.de)

**Sonntag, 26. April,  
15:00 bis 16:00 Uhr**  
**Inklusionstage Potsdam: „Potsdams  
Geschichte mit allen Sinnen erleben“, mul-  
tisensorische Führung**  
Potsdam Museum

Entdecken Sie die Ausstellung zur  
Geschichte Potsdams durch Tasten, Fühlen  
und Riechen: Was können uns die Objekte  
über die Entwicklung der Stadt und das  
Leben ihrer Menschen vermitteln?  
Erkunden Sie bei einem geführten Rund-  
gang jeweils einen Zeitabschnitt genauer –  
von der Gründung über Garnison und Han-  
del bis zu Spannungen des 20. Jahrhunderts.

Gern heißen wir Sie mit einer Begleitperson  
willkommen. Die Ausstellung ist per Fahr-  
stuhl erreichbar.

**Ort**  
Potsdam Museum – Forum für Kunst und  
Geschichte  
Am Alten Markt 9  
14467 Potsdam

**Anfahrt**  
S-Bahn S7 bis Potsdam Hauptbahnhof,  
Tram 92 bis Potsdam, Alter Markt / Landtag

**Anmeldung**  
Telefon: 0331 28 96 850  
(Dienstag bis Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr)  
E-Mail:  
[museumsservice@rathaus.potsdam.de](mailto:museumsservice@rathaus.potsdam.de)

**Sonntag, 26. April, und  
Montag, 11. Mai,  
16:00 Uhr**  
**Inklusionstage Potsdam: „Geschichte in den  
Händen halten“, inklusive Tastführung**  
Gedenkstätte Lindenstraße

In der Tastführung erkunden die Teilneh-  
mer\*innen die Geschichte des Hauses über  
ihre Hände – sie ertasten zum Beispiel  
Wände und Gitter, Schlösser und Anstalts-  
kleidung.

Die Führung steht Besucher\*innen mit und  
ohne Sehbehinderung offen. Für Menschen  
mit schwerer Sehbehinderung empfehlen  
wir die Anwesenheit einer Begleitperson.  
Die Teilnehmer\*innen müssen im Rahmen  
der Führung Treppen steigen. Sitzgelegen-  
heiten stehen zur Verfügung.

**Ort**  
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße  
Lindenstraße 54  
14467 Potsdam

**Anfahrt**  
Ab Potsdam Hauptbahnhof:  
Tram 91, 94, 98 und Bus 605, 614, 692, 695  
bis Haltestelle Dortustraße,  
Tram 92, 96 bis Haltestelle Brandenburger  
Straße  
Von beiden Haltestellen ist die Gedenkstätte  
Lindenstraße in fünf bis zehn Minuten  
bequem zu Fuß zu erreichen.

**Anmeldung**  
Telefon: 0331 97 18 90 00  
E-Mail:  
[info@gedenkstaette-lindenstrasse.de](mailto:info@gedenkstaette-lindenstrasse.de)

**Dienstag, 28. April,**  
**15:00 bis 16:00 Uhr**  
**Inklusionstage Potsdam: „Fühlend sehen“,**  
**Tastführung**  
Naturkundemuseum Potsdam

Für blinde und seheingeschränkte Menschen wird eine Highlight-Führung zu den heimischen Tieren angeboten. Die Gäste lernen besondere Exponate des Museums kennen und entdecken mit allen Sinnen die tierischen Bewohner – vom Hirschgeweih bis zum Fischotterfell. In der Führung werden die Dioramen von einer Museumspädagogin bildhaft beschrieben und es kommen Tastpräparate sowie Tierstimmen zum Einsatz. Während der Führung dürfen die Präparate in den Freidarstellungen von den Teilnehmenden ertastet werden.

**Ort**  
Naturkundemuseum Potsdam  
Breite Straße 13  
14467 Potsdam

**Anfahrt**  
Nähe Potsdam Hauptbahnhof  
(20 Minuten zu Fuß über die Lange Brücke)

**Kosten**  
4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro (Erwachsene),  
2,00 Euro (Kinder); Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Telefon: 0331 289 67 06  
E-Mail:  
[naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de](mailto:naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de)

**Dienstag, 28. April,**  
**19:00 Uhr**  
**„MASPINDZELI“,**  
**georgisches A-Cappella-Chor Ensemble**  
Auenkirche

Inhalt und Anmeldung – siehe 24. April.

**Ort**  
Auenkirche Berlin  
Wilhelmsaue 118A  
10715 Berlin-Wilmersdorf

**Anfahrt**  
Busse 101,143, 249 bis U-Bahnhof  
Blissestraße  
U-Bahn U7 bis Blissestraße und U3 bis  
Heidelberger Platz  
S-Bahn S41, 42, 46 und 47 bis Heidelberger  
Platz

**Dienstag, 28. April,**  
**20:00 bis 21:30 Uhr**  
**„Fledermaustour von Bat Dances“,**  
**Stadtrundgang**  
HAU2

Unter der Leitung von Christine Kuhnert vom NABU begeben wir uns mitten in der Stadt auf die Suche nach Fledermäusen. Die meisten heimischen Fledermäuse fliegen nur in der Dämmerung und bei Nacht. Dabei senden sie Ultraschalllaute aus, die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar sind. Auf dieser Fledermaustour beobachten wir die nächtlichen Jäger mithilfe eines Fledermausdetektors, der ihre Rufe hörbar macht. Vom HAU2 führt die etwa 2 km lange Route entlang des Tempelhofer Damms bis in den Park am Gleisdreieck, wo wir diese unscheinbaren, aber wichtigen Bewohner unserer Stadtnatur aufspüren werden.

**Ort**  
Hebbel am Ufer, HAU2  
Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin

**Treffpunkt**  
Theaterkasse HAU2

**Anfahrt**  
U-Bahn U1, U2, U6 bis Hallesches Tor oder U1, U2, U6 bis Möckernbrücke

**Kosten**  
kostenfrei, begrenzte Teilnehmerzahl

**Anmeldung**  
Telefon: 0176 96 35 85 79  
E-Mail: [festival@tanzimaugust.de](mailto:festival@tanzimaugust.de)

Bitte angeben, ob eine Begleitung oder Wegbeschreibung benötigt wird.

**Donnerstag, 30. April,**  
**14:00 bis 15:00 Uhr**  
**Inklusionstage Potsdam: „Von leisen Eulen**  
**und wolligen Wölfen“, Tastführung**  
Naturkundemuseum Potsdam

ab 6 Jahren  
In der Spezial-Führung für blinde und seheingeschränkte Kinder ab 6 Jahren werden Schleiereule, Biber und Co. erfahrbar. Die jungen Gäste lernen besondere Exponate des Museums kennen und entdecken mit verschiedenen Sinnen die tierischen Bewohner. Gute Ohren, geschickte Finger und neugierige Nasen kommen zum Einsatz. Bildhafte Beschreibungen der Dioramen sowie das Ertasten der Präparate unterstützen das barrierefreie Museumserlebnis.

**Ort**  
Naturkundemuseum Potsdam  
Breite Straße 13  
14467 Potsdam

**Anfahrt**  
Nähe Potsdam Hauptbahnhof (20 Minuten zu Fuß über die Lange Brücke)

**Kosten**  
4,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro (Erwachsene), 2,00 Euro (Kinder); Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Telefon: 0331 289 67 06  
E-Mail:  
[naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de](mailto:naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de)

**Donnerstag, 30. April,  
18:30 Uhr**

**Tanz in den Mai**  
ABSV-Vereinshaus

Einlass ab 18:00 Uhr

In der Nacht zum 1. Mai ist Walpurgisnacht. In Sagen heißt es, dass in dieser Nacht Hexen auf Besen, Ziegenböcken oder Katzen zum Hexensabbat auf den Blocksberg im Harz ritten, um sich mit dem Teufel und anderen dämonischen Wesen zu treffen. Im Rheinland schmücken auch heute noch Junggesellinnen und Junggesellen einen Baum für die Liebste oder den Liebsten und feiern ein großes Fest. Und auch wir möchten mit Euch und Ihnen die Walpurgisnacht feiern und in den Mai tanzen.

**Kosten**

15,00 Euro (Eigenanteil für Essen)

Bitte Überweisung bis 27.04.:

Empfänger: ABSV

Kreditinstitut: SozialBank

IBAN: DE30 3702 0500 0003 1874 00

**Anmeldung**

Bedia Kunz (bis 23.04.)

Telefon: 030 895 88-303

E-Mail: [bedia.kunz@absv.de](mailto:bedia.kunz@absv.de)

**Freitag, 1. Mai, 19:00 bis 21:30 Uhr und  
Samstag, 2. Mai, 15:00 bis 17:30 Uhr**

**„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit  
Audiodeskription**  
Friedrichstadt Palast

ab 8 Jahren

mit einer Pause von 30 Minuten

Tastführung um 17:30 Uhr

Oh, wie es wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen. Als Luci die Augen öffnet, ist sie umgeben von ihren schönsten ungelebten Träumen. Ihr altes Leben klingt nur noch wie ein fernes Echo. Jeder Atemzug ein Pinselstrich, jeder Raum eine neue Möglichkeit. Und vor ihr – der Mann ihrer Träume.

Neuanfang, flüstert die Fantasie. Träume platzen, warnt die Vernunft. Doch er kämpft um ihre Liebe. Luci muss entscheiden: Bleibt sie realistisch – oder wagt sie es, ihren Traum zu leben?

**Ort**

Friedrichstadt Palast

Friedrichstraße 107

10117 Berlin

Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

**Kosten**

ab 19,80 Euro, Begleitperson frei

**Anmeldung**

Telefon: 030 23 26 23 26

WhatsApp: 0174 425 38 72

**Mittwoch, 6. Mai,**  
**11:00 bis 12:20 Uhr**  
**„Hamsterrad“, Theater mit Audiodeskription**  
Theater Strahl, Ostkreuz

ab 13 Jahren  
Tastführung um 10:00 Uhr

Im Leben von ICH läuft vieles gleichzeitig schief: ICH ist in Lucie verliebt, hat aber Andrej geküsst, kümmert sich um die kleine Schwester, bekommt die erste Periode, hat eine ständig beschäftigte Mutter und soll unbedingt Abitur machen. Als auch noch der geliebte Hamster und heimliche Tik-Tok-Star ausbüchst, wird alles zu viel. Wie entkommt man dem Hamsterrad der Erwartungen? Das Stück von Alice Rugai erzählt humorvoll und ehrlich von Identität, Selbstbestimmung und dem Druck des Erwachsenwerdens – und stellt gängige Schubladen infrage.

**Ort**  
Theater Strahl, Ostkreuz  
Marktstr. 11  
10317 Berlin

**Anfahrt**  
Nähe S-Bahnhof Ostkreuz

**Kosten**  
zwischen 6,00 und 25,00 Euro,  
Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Audiodeskription und Tastführung nur auf  
Anfrage!

Telefon: 030 236 34 03 00  
(Montag bis Donnerstag 12:00 bis 16:00 Uhr)  
E-Mail: [tickets@theater-strahl.de](mailto:tickets@theater-strahl.de)

**Mittwoch, 6. Mai,**  
**15:00 bis 17:00 Uhr**  
**„Judentum erklingt“, Klang- und**  
**Tastführung**  
Jüdisches Museum Berlin

Mehr Infos – siehe 15. April

**Mittwoch, 6. Mai, Donnerstag, 7. Mai,**  
**Freitag, 8. Mai,**  
**19:30 bis 21:05 Uhr**  
**„Leben im Liegen“, Musiktheater mit**  
**audiodeskriptiver Einführung**  
Hebbel am Ufer, HAU1

Christiane Rösinger bleibt im Bett: Mit neuen und altbekannten Songs, für Orchester neu arrangiert, widmet sie sich dem Innehalten und Nicht-Funktionieren und propagiert einen Lebensentwurf jenseits der Zurichtungen täglicher Überforderung. Es werden Themen wie Krankheit, Depression, Neurodiversität, Neurodivergenz, Ableismus, Ageismus, Adulthood auf humoristische und sarkastische Weise behandelt.

**Ort**  
Hebbel am Ufer, HAU1  
Stresemannstraße 29, 10963 Berlin

**Anfahrt**  
Bus M41 bis Willy-Brandt-Haus

**Kosten**  
ermäßigte Tickets ab 9,00 Euro;  
Begleitperson frei

**Anmeldung**  
Telefon: 030 25 90 04 27  
E-Mail: [tickets@hebbel-am-ufer.de](mailto:tickets@hebbel-am-ufer.de)

---

**Freitag, 8. Mai,**

**11:00 Uhr**

**Inklusionstage Potsdam: „Kunst mit verschiedenen Sinnen erleben!“,**

**Tastführung**

Museum Barberini

Mehr Infos – siehe 23. April

#### **Anmeldung**

Telefon: 0331 236 01 44 99

E-Mail:

[besucherservice@museum-barberini.de](mailto:besucherservice@museum-barberini.de)

---

**Samstag, 9. Mai,**

**14:00 bis 15:00 Uhr**

**Inklusionstage Potsdam: „Eine Reise in ferne Länder – orientalische Überraschungen“, Hör- und Tastführung**

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Fürst Pücklers Reise nach Ägypten beeindruckte ihn nachhaltig und er brachte zahlreiche altägyptische originale Objekte von seiner Reise mit. In dieser Führung lernen Sie mit der Ägyptologin Dr. Manuela Gander zahlreiche Objekte, ihre historische Einordnung und Bedeutung kennen. Ob Pyramiden im Park oder altägyptische Uschebti-Figuren, verschiedene Materialien zum Fühlen unterstützen diese besondere Führung.

#### **Ort**

Stiftung Fürst-Pückler-Museum  
Park und Schloss Branitz  
Kastanienallee 29  
03042 Cottbus

#### **Anfahrt**

in Cottbus: Bus 10 bis Schloss Branitz  
Parkplatz: Robinienweg 5

#### **Kosten**

Führung kostenfrei,  
Eintritt: 20 Euro, Begleitperson kostenfrei

#### **Anmeldung**

Telefon: 0355 75 150

E-Mail: [service@pueckler-museum.de](mailto:service@pueckler-museum.de)

---

**Montag, 11. Mai,**

**16:00 bis 17:00 Uhr**

**„Geschichte in den Händen halten“, inklusive Tastführung**

Gedenkstätte Lindenstraße

Mehr Infos – siehe 26. April ■

# Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD. Es gibt sie außerdem zum kostenfreien Download in barrierefreier Form unter [www.absv.de/aktuelles/absv-vereinsnachrichten](http://www.absv.de/aktuelles/absv-vereinsnachrichten)

## Redaktionsschluss:

Letzter Freitag des Vor-Vormonats

## Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)  
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Dr. Thomas Krämer

## Redaktion:

Paloma Rändel (Redaktion)

Barbara Kraus (Lektorat)

## Hörbuch:

Hermann Griesel

## Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: [info@absv.de](mailto:info@absv.de)

Internet: [www.absv.de](http://www.absv.de)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

**Unser Angebot** umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,\*
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blinden- und sehbehindertengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,\*
- Sehhilfenberatung.

\* Angebote der ABSV Service gGmbH, Gemeinschaftsbetrieb des ABSV

## Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 17:30 Uhr

## Spendenkonto:

SozialBank

Empfänger: ABSV

IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00

BIC: BFSWDE33XXX

**Foto Titel: E-Scooter. Foto: Pixabay**

**Foto Rückseite: Tastende Hände.**

**Foto: Rändel** ■



# Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Internationaler Museumstag – Blick hinter die Kulissen